

B e s c h l u s s v o r l a g e**TOP: Offene Ganztagschule****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Schulausschuss

Jugendhilfeausschuss

Termine:

25.01.2005

25.01.2005

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss/Schulausschuss beauftragt die Verwaltung

- a) für die Knapper Schule, Schule Lösenbach, Pestalozzischule und Westschule Anträge für Investitionen und Ausstattung von bis zu

80.000 € für Umbau, Ausbau, Neubau, Erweiterung
25.000 € für Ersteinrichtung
10.000 € für Renovierung von Räumen und Ausstattung des Schulgrundstücks

bei der Bezirksregierung Arnsberg zu stellen und anschließend die notwendigen Maßnahmen in den Schulen durchzuführen
- b) für jedes Kind, das am außerunterrichtlichen Angebot in der Knapper Schule, Schule Lösenbach, Pestalozzischule und Westschule teilnimmt, eine Landesförderung von 820 €/Schuljahr zu beantragen
- c) die entsprechenden Kooperationsvereinbarungen mit den Trägern des offenen Ganztagsangebotes abzuschließen

Finanzielle Auswirkungen:

2005: 84.000 € Städt. Eigenanteile im Investitionsbereich, Regiekostenentschädigung an freie Träger, Übernahme ausfallender Elternbeiträge aufgrund sozialer Staffelung, Zuschüsse zu den Personalkosten

Grundlage der Aufgabe:

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Begründung:

Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 wird in den Grundschulen Bierbaum, Brügge, Tinsberg und Wehberg der offene Ganztagsschulbetrieb angeboten.

Zum Bedarf in den weiteren Grundschulen hat die Verwaltung im September/Oktober 2004 eine Elternbefragung durchgeführt.

Dabei zeigte sich folgendes Ergebnis:

Adolf-Kolping-Schule	14 Anmeldungen
Schule Brüninghausen	10 Anmeldungen
Schule Gevelndorf	16 Anmeldungen
Hermann-Gmeiner-Schule	10 Anmeldungen
Schule Schöneck	5 Anmeldungen

Auf der Basis der bisherigen Regelungen, insbesondere unter dem Aspekt der Finanzierung für Investition und für den laufenden Betrieb, sieht die Verwaltung bei diesen Schulen derzeit keinen Handlungsbedarf.

Zu den Schulen

Erwin-Welke-Schule	28 Anmeldungen
Schule Kalve	23 Anmeldungen
Knapper Schule	28 Anmeldungen
Schule Lösenbach	32 Anmeldungen
Pestalozzischule	26 Anmeldungen
Westschule	34 Anmeldungen

schlägt die Verwaltung folgendes vor:

Die Schulgebäude der Erwin-Welke-Schule und der Schule Kalve sind von der räumlichen Belegung an der Kapazitätsgrenze angelangt. Im Gebäude stehen Räume, auch nach organisatorischen Veränderungen in der Schule, für den Ganztagsbetrieb nicht zur Verfügung. Es wird notwendig sein, die beiden Schulgebäude zu erweitern oder Räume neu zu errichten, ggf. in Modulbauweise. Dabei muss gesehen werden, dass nach ersten Kostenschätzungen erhebliche städt. Eigenmittel aufzubringen sind, die Finanzierung allein aus den Investitionszuschüssen wird nicht möglich sein.

Eine außerhalb des Schulgebäudes denkbare Unterbringung des Ganztagsangebots scheitert an fehlenden Möglichkeiten oder an zu großen Entfernungen.

Somit beabsichtigt die Verwaltung, für die Erwin-Welke-Schule und die Schule Kalve konkrete Pläne und Kostenermittlungen durchzuführen, um ggf. im übernächsten Schuljahr den Ganztagsbetrieb dort anbieten zu können.

Zu den weiteren Schulen schlägt die Verwaltung folgendes vor:

Knapper Schule

Die Anmeldungen sind mit etwa 25 Kindern nach einem Elternabend am 11.01.2005 bestätigt worden. Der Ganztagsbetrieb kann im Schulgebäude untergebracht werden. Durch organisatorische Veränderungen im Gebäude können die notwendigen Räume zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung ist mit den Investitionszuschüssen und dem 10%igen Eigenanteil der Stadt möglich. Bezüglich eines freien Trägers, der die Maßnahme durchführt, sind in nächster Zeit mit der Schulleitung Gespräche zu führen. Ein Betreuungsverein existiert an der Schule nicht.

Schule Lösenbach

Die Anmeldungen von ursprünglich 32 haben sich nach einem Elternabend am 12.01.2005 auf etwa 25 reduziert. Der Ganztagsbetrieb kann im Schulgebäude untergebracht werden. Durch organisatorische Veränderungen und kleinere Baumaßnahmen im Gebäude können die notwendigen Räume zur Verfügung gestellt werden. Mit den Investitionszuschüssen und dem 10%igen Eigenanteil der Stadt ist die Finanzierung möglich.

Zur Frage eines freien Trägers sollen in nächster Zeit mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) Gespräche geführt werden. Das DRK betreibt die benachbarte Kindertagesstätte und organisiert in der Schule die Betreuung „acht bis eins“.

Pestalozzischule

Die ursprünglichen Anmeldungen sind nach einem Elternabend am 12.01.2005 bestätigt worden. Der Ganztagsbetrieb kann im Schulgebäude untergebracht werden. Durch kleinere Umbauarbeiten und organisatorische Veränderungen können die notwendigen Räume zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung ist mit den Investitionszuschüssen sowie dem 10%igen Eigenanteil der Stadt möglich.

Bezüglich eines freien Trägers beabsichtigt die Schule, den Ganztagsbetrieb vom Betreuungsverein der Schule organisieren zu lassen. Dieser Verein bietet derzeit die Maßnahme „acht bis eins“ an.

Westschule

Die ursprünglichen Anmeldungen haben sich nach einem Elternabend am 11.01.2005 auf etwa 25 reduziert. Das Ganztagsangebot kann im Schulgebäude untergebracht werden. Durch organisatorische Veränderungen und kleinere Baumaßnahmen können die notwendigen Räume zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung ist mit den Investitionszuschüssen sowie dem 10%igen Eigenanteil der Stadt möglich.

Bezüglich eines freien Trägers sind in nächster Zeit Gespräche mit der Schulleitung zu führen. Dabei wird es um die Frage gehen, ob der Betreuungsverein in der Lage ist, den Ganztagsbetrieb zu organisieren oder ob ein anderer freier Träger den Ganztagsbetrieb in der Westschule durchführt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass zum kommenden Schuljahr 8 von 15 Grundschulen den offenen Ganztagsbetrieb anbieten können, etwa 240 Kinder insgesamt werden daran teilnehmen.

Lüdenscheid, den .01.2005

In Vertretung:

Dr. Schröder
Beigeordneter